



Kinder der Wittenberger Straße 26 vor dem Hofzugang seitens der Salzmannstraße: vorn Christina Heinrich, rechts Andreas Holl, 1940er Jahre



Der Lebensmittelhändler Daniel Holl mit Frau Lieselotte an seinem „Opel“, um 1940

in den 1940er Jahren Paul Petzold, Straßenbahnfahrer der Linie 21. Von seinem Fenster im dritten Stock hatte er stets einen Blick auf die spielenden Kinder – dass ja keine fremden Kinder auf dem Hof spielten! Den Opel des Vaters in der Garage Schiebstraße beschlagnahmten die Russen, nachdem die Amerikaner weg waren.



Tele Pizza Wittenberger Straße 26, am 12. März 2024

1951 eröffnete durch Wohnungstausch Frau Hildegard Selle ihren Hutladen in der Wittenberger Straße 26, der viele Jahre bestand und an den sich sicher mancher Eutritzscher noch erinnern wird. Seit 1997 gibt es hier einen Pizza-Service, anfangs Hallo Pizza, später Tele Pizza. Seit 1997 ist Denise Schmidt erfolgreiche Geschäftsführerin von Tele Pizza.

Besonders danke ich Andreas Holl für Gespräche und historische Fotos sowie Ingrid und Jörg Heße für ihre Hilfe zum Entstehen dieses Beitrages.

Frank Heinrich

Leserpost

Hallo Herr Dr. Weihrauch,

Ich möchte mich nun auch auf diesem Wege für Ihre redaktionelle Arbeit am Rundblick bedanken. Liefert er – der Rundblick – doch immer sehr interessante Themen, insbesondere aus der Geschichte meiner alten Heimat Eutritzsch. Der Dank gilt natürlich allen anderen Mitstreitern aus dem Bürgerverein Eutritzsch. Bleiben Sie Ihren Grundsätzen bei der Gestaltung treu – vor allem bei der konsequenten Anwendung der deutschen Sprache – und lassen Sie sich auch nicht vom Gegenwind davon abhalten. Sie können sicher sein, dass der große Teil der Bürger das genau so wünscht! Besonderer Dank geht auch an Herrn Schneider mit dem Zeitblick – weiter so!

Aus den vielen Beiträgen zur Geschichte von Eutritzsch werden Erinnerungen wach aus der eigenen Kindheit bzw. Schulzeit. Ich habe ja die 33. Volks- bzw. Grundschule von 1943 bis 1951 besucht und in der Zeit auch sämtliche Luftangriffe auf Leipzig hautnah miterlebt.

In den letzten Monaten vor Kriegsende, als die Angriffe immer schlimmer wurden, ist dann meine Mutter mit mir von der Theresienstraße in den Hochbunker in der Wittenberger Straße gegangen, aber eben mehr oder weniger im Laufschrift, um das Ziel noch vor Beginn des Angriffs zu erreichen!

An den im letzten Rundblick erwähnten Angriff mit den Zerstörungen in Eutritzsch kann ich mich erinnern. Das Bild des zerstörten Hauses in der Delitzscher 44 ist mir noch gut in Erinnerung neben den anderen Schäden im Viertel. Auch die schlimmen Nachkriegsjahre mit Lebensmittelkarten, Stromsperrern, strengen Wintern und Unterricht in den Betrieben in der Umgebung wegen nicht beheizter Schule und und und; ... ist alles noch nicht vergessen!

Und dann unsere Freizeitgestaltung damals ganz ohne Fernsehen, Handy und dergleichen! Abenteuerliche Exkursionen in die Trümmergrundstücke, auch in der Zschortauer Straße mit den noch herumliegenden Rümpfen von Junkers-Maschinen usw.!

Ganz besonders sind mir noch die Sommerspiele in der Gartensparte „Heimatscholle“ in Erinnerung, die geleitet wurden von Frau Krause. Natürlich den Tauchscher nicht zu vergessen! Knallen mit Unkrautex und Wanzengas! Das diente als Schwefel-Ersatz in dieser „brisanten“ Mischung.

Also es war allerhand los aus Lausbubensicht, trotz der schlechten Versorgungslage. Auch sportliche Ereignisse sind mir noch in guter Erinnerung. Beispielsweise die Hallenhandball-Turniere in der Turnhalle Wittenberger Straße. Wahnsinn, was da in der Halle abging. Auch die Feldhandballer der SG Eutritzsch waren sehr erfolgreich, sie waren ja 1950 erster DDR-Meister.

*Herzliche Grüße aus Schkeuditz
Günter Rehbein*

franzke

GERÄTE-SERVICE

Torstensonring 16
04158 Leipzig / Breitenfeld

Tel.: 0341 5214168
info@franzke-geraete-service.de
www.franzke-geraete-service.de

Forstgeräte

Gartengeräte

Pumpentechnik

Stromerzeuger

Verkauf und Verlegung von Rasenrobotern